WP-01-K2-188-3

Einfach dabei sein – fair und bezahlbar

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in:	BAG Arbeit, Soziales, Gesundheit
Beschlussdatum:	05.01.2025

Änderungsantrag zu WP-01-K2

Von Zeile 187 bis 191:
internationalen Vergleich große Handlungsnotwendigkeit in Deutschland. Zum Angehen dieser großen Gerechtigkeitslücken ~~gehören~~ziehen wir folgende Möglichkeiten ernsthaft in Betracht: eine globale Milliardärssteuer, eine fairere Erbschaftssteuer, eine gerechte folgende Möglichkeiten: eine globale Milliardärssteuer, eine fairere Erbschaftssteuer, eine gerechte ~~Immobilienbesteuerung~~Besteuerung von Immobilien und multinationalen Unternehmen ohne Schlupflöcher, einen Spitzensteuersatz wie unter der Kohl-Regierung oder ~~eine nationale~~die rechtssichere Reaktivierung der Vermögenssteuer. Wir wollen die Ziele Gerechtigkeit, Gemeinwohlfinanzierung und den Erhalt von

Begründung

Der Wahlprogrammentwurf nennt mehrere Optionen, um mehr Steuergerechtigkeit zu erreichen. Es fehlen allerdings zwei Instrumente, die auch Konsens in unserer Partei sind und teils auch schon in Wahlprogrammen standen:

1. Erhöhung des Spitzensteuersatzes der unter Rot-grün zwei Mal abgesenkt wurde (!)
2. Schließen von Schlupflöchern bei der Besteuerung multinationaler Unternehmen

Zudem klingt die jetzige einleitende Formulierung sehr schwach. Einfach festzustellen, dass es Optionen gibt, ohne jede Handlungsperspektive ist eher unpassend für ein Wahlprogramm. Deshalb wollen wir hier mit "ernsthaft prüfen" zumindest klar machen, dass diese Punkte nicht vom Tisch sind.

Die Umformulierung bei der Vermögenssteuer soll deutlich machen, dass es diese bereits seit Jahrzehnten in Deutschland gibt und diese lediglich aufgrund mangelnder verfassungskonformer Umsetzung ruht.